

Wirtschaftlicher Teil.

Belgrader Agrarkonferenz.

Belgrad, 14. Nov. Am 12. d. M. ist die Belgrader Agrarkonferenz beendet worden. Es wurden Entschlüsse angenommen, denen hohe Bedeutung zukommt. Festgestellt ist, daß die effektive Zusammenarbeit Bulgariens, Ungarns, Jugoslawiens, Rumäniens und Polens in der Ausfuhr von Weizen, Mais und Roggen am 1. Juli 1931 beginnen soll. Die Konferenz bezieht sich selbst als Tagung der Exportinstitute der Agrarstaaten und ihre Aufgabe als die Rationalisierung der Ausfuhr von Weizen, Roggen und Mais.

Im einzelnen wird als Aufgabe jedes beteiligten Staates die Gründung eines Zentralkontrollbüros erklärt. Das Büro wird die gesamten Ausfuhrmengen und die Ausfuhr zu den von ihm (dem Büro) festgesetzten Preisen und unter den gleichzeitig festgesetzten Bedingungen überwachen. Organisiert wird die Kontrolle im Einvernehmen mit den Exportvereinigungen usw. des einzelnen Staates. Alle beteiligten Staaten bestimmen einvernehmlich den Wirkungskreis der Büros. Dem Büro gehören Vertreter der Interessensorganisationen (Exportvereinigungen usw.) an. Lieferungsverträge im Rahmen gemeinsamer Operationen (der zusammenwirkenden Staaten) werden von den Interessensorganisationen oder anderen vom Zentralkontrollbüro ermächtigten autonomen Organisationen (z. B. Priv. Ausfuhrgesellschaften) auf eigene Rechnung, jedoch unter den Bedingungen des Zentralkontrollbüros abgeschlossen. In Ländern, für die die Gründung eines Zentralkontrollbüros nicht in Betracht kommt, soll ein Ausschuss der nationalen Institute gebildet werden, der die Preise frei und selbstständig bestimmen wird.

Ein Zentralkontrollbüro kann Vertreter in ein anderes entsenden, um die Einhaltung der zwischenstaatlichen Vereinbarungen nach, bei Gründung der Büros zu bestimmenden Gesichtspunkten, zu überwachen. Die Delegationen werden ihren Regierungen die Durchführung der gedachten Organisation bis zum 31.3. 1931 empfehlen. Die Zusammenarbeit soll bereits am 1. 7. 1931 beginnen, das erste Geschäftsjahr bis 30. 6. 1932 dauern. Die Staaten behalten sich Vorschläge zur wirksamen Sicherung der Einhaltung der Vereinbarungen vor. Neuaufnahmen anderer Staaten sind bei einstimmigem Beschluß der vertragsschließenden Staaten zulässig.

Als weiteres Ziel wird die Schaffung eines Gemeinsamen Verkaufsbüros sämtlicher vertragsschließenden Staaten bezeichnet. Wie bereits gemeldet, wurde gestern die von der Konferenz der Delegierten der Exportinstitute der fünf Agrarstaaten Bulgariens, Jugoslawien, Ungarn, Polen und Rumänien angenommene Resolution in Druck gegeben. In dieser Resolution wird vor allem betont, daß zwecks Rationalisierung des Verkaufes von Weizen, Mais und Korn folgende Vorkehrungen getroffen werden müssen.

1. Jeder der Vertragsstaaten verpflichtet sich, eine gesamtstaatliche Organisation zu errichten, welche die Menge aller für die Ausfuhr bestimmten Getreidefrüchte bestimmen und eine Garantie dafür sein wird, daß diese landwirtschaftlichen Produkte an das Ausland nur zu einem Preis und zu Bedingungen werden verkauft werden, die das gemeinsame Zentralkontrollbüro festsetzen wird.

2, 3. Zu diesem Zwecke wird ein gemeinsames Zentralkontrollbüro für die Ausfuhr jeder der angeführten landwirtschaftlichen Produkte, vor allem von Weizen, Korn und Mais errichtet. Der Sitz jedes dieser Zentralkontrollbüros wird entsprechend der Bedeutung der einzelnen Gattungen dieser Getreidefrüchte für die einzelnen beteiligten Staaten bestimmt werden.

Die Kompetenz des Zentralkontrollbüros wird im Detail erst nach ihrer Gründung festgesetzt werden, doch verpflichten sich die Exportorganisationen in den einzelnen Vertragsstaaten schon im vorhinein, daß sie dem Zentralkontrollbüro alle mögliche Hilfe angedeihen lassen werden; ein und dasselbe Büro kann im Prinzip den Export einiger landwirtschaftlicher Produkte dirigieren, wenn es die beteiligten Staaten wünschen werden.

4. Die Exportorganisationen der einzelnen Staaten werden ihre Delegierten in das Zentralkontrollbüro entsenden, die dann zusammen einen Ausschuss bilden werden, dessen Aufgabe es sein wird, den Preis und die Verkaufsbedingungen festzusetzen.

5. Die Verkaufsverträge werden ausschließlich nur die Ausfuhrorganisation oder Syndikate abschließen, die von dieser Organisation hierzu ermächtigt sein werden, und zwar zu Preisen und Bedingungen, welche das gemeinsame Zentralkontrollbüro festsetzen wird.

6. Die Exportorganisationen in den einzelnen Staaten behalten sich das Recht vor, gegenseitig ihre Vertreter zu entsenden, welche die Aufsicht über die Einhaltung dieser Vereinbarung durchführen werden. Die näheren Einzelheiten dieser Aufsicht werden erst nach Errichtung der Zentralkontrollbüros bestimmt werden.

7. Die Delegierten der Belgrader Konferenz empfehlen ihren Regierungen, gesamtstaatliche Exportorganisationen spätestens bis zum 31. März 1931 zu errichten und ihnen das Recht einer unbeschränkten Kontrolle des Ausfuhrhandels mit allen landwirtschaftlichen Produkten, die Gegenstand dieser Zusammenarbeit sind, zu erteilen.

8. Diese Zusammenarbeit beginnt am 1. Juli des Jahres 1931, so daß das erste

Rinderpest.

Ankara, 18. Nov. Die durch Ansteckung aus Persien und dem Kaukasus in die Wilajets Kara, Erserum, Bajesit und Wan eingeschleppte Rinderpest hat nunmehr auch die Wilajets Gülmüschane, Trapezunt, Erindschan, Schebin Karahissar, Siwas und Kerassunt verheert und tritt in den Wilajets Bitlis, Diarbekir, Tokat und Kaissari vereinzelt auf. Die Bekämpfung der Krankheit durch Serumimpfung ist in den bedrohten und befallenen Gebieten aufgenommen. Da jedoch die Wirkung des Serums lediglich 14 Tage anhält, wurden die Anschirung von Rindvieh an Wagen sowie alle Viehmärkte in den von der Seuche betroffenen Gebieten bis zum Erlöschen der Krankheit untersagt. Als Vorbeugungsmaßnahme werden alle angesteckten Tiere getötet und ihr Wert, der von Sachverständigen festgesetzt wird, als Entschädigung an die Besitzer bezahlt. Außerdem werden Viehschmuggler, die die hauptsächliche Schuld an der Verbreitung der Seuche tragen, strengstens verfolgt. In der letzten Zeit wurden Versuche mit einem Serum angestellt, deren erfolgreiche Resultate die Hoffnung aufkommen lassen, daß man nun an durch dieses Serum die Rinderpest mit größerem Erfolg bekämpfen kann.

Bekanntmachung.

Versicherung gegen Pari-Auslosung der 3 prozentigen ägyptischen Lose von 1911 für die Ziehung vom 1. Dezember 1930.

Den Inhabern der 3 prozentigen ägyptischen Bodenkredit-Obligationen von 1911 wird hiermit bekanntgegeben, daß die Ottomankbank in Galata, Beyoglu und Jeni Dschami die Lose gegen Pari-Auslosung für die Ziehung vom 1. Dezember 1930 zu sehr günstigen Bedingungen versichert.

Russlands Aussenhandel nach den Ländern in den ersten 10 Monaten 1929-30.

In den ersten zehn Monaten des Wirtschaftsjahres 1929-30 stellte sich die russische Aus- und Einfuhr im Verkehr mit den drei wichtigsten Ländern wie folgt (in Mill. Rbl.):

10 Mon. 1929-30	10 Mon. 1928-29
Ausf. Einf. Ausf. Einf.	Ausf. Einf. Ausf. Einf.
U. S. A. 184,8 178,8	171,3 151,1
England 36,8 224,2	31,7 105,3
Deutschland 179,5 69,7	146,4 38,9

Mithin ist die russische Einfuhr aus Deutschland in der Berichtszeit um 27,7 Mill. Rbl. gestiegen, während sie aus Amerika eine Steigerung um 118,9 Mill. Rbl. aufweist. Die Vereinigten Staaten sind somit in der russischen Einfuhr weitaus an die erste Stelle gerückt. In der Ausfuhr steht dagegen Deutschland nach wie vor an erster Stelle und zwar weist die russische Ausfuhr nach Deutschland in den ersten zehn Monaten 1929-30 eine Steigerung um 13,5 Mill. Rbl. auf, die nach Amerika dagegen nur um 5, 1 Mill. Rbl.

Dreipennig-Stück.

Berlin, 13. Nov. Es ist im Zusammenhang mit der Preissenkung vielfach davon die Rede, daß man sich allmählich ein sparsameres Wirtschaften wieder angewöhnen und infolgedessen auch den Pfennig wieder achten müsse. Gerade bei der Verbilligung der Alltags-Bedarfsartikel wird sich sehr häufig der Fall ergeben, daß viele Artikel mit einem Mal garnicht so erheblich gesenkt werden können, daß es ohne die Pfennig-Rechnung abgeht. In diesem Zusammenhang wird im „Hamburger Fremdenblatt“ der originelle Vorschlag gemacht, ein Dreipennigstück einzuführen, um die Verbilligungen des kleinen Alltagsbedarfes, die sich im Einzelfalle nicht immer und gleich in einem Fünfpennig-Nachlass ausdrücken und auswirken können, entsprechend berücksichtigen zu können. Bisher fehlt uns das geeignete Zahlungsmittel, die vorhandenen Zwei- und Einpennigstücke können dem Bedürfnis nicht genügen. Dazu sind sie in ihrem Wert im Zahlungsverkehr zu umständlich, ganz abgesehen davon, daß sie jetzt schon im Verkehr viel zu knapp sind. Ein jeder hat schon die Erfahrung gemacht, daß die Bezahlung des Pfennigrestes eines Betrages im Laden- oder im Schalterverkehr oft mit grossen Umständlichkeiten verbunden ist. Oft dauert auch das Auseinanderkommen wegen der letzten Pfennige länger, als die Abfertigung des Kunden selbst. Hier soll das Dreipennigstück eine Lücke ausfüllen. Das Fehlen dieser Münze war zum guten Teil auch die Ursache der sprunghaften und übersteigerten Verteuerung der letzten Jahre. Da die Ein- und Zweipennigstücke wenig Anklang fanden, konnte die Preissteigerung im allgemeinen Fünf- und Zehnpennig-Sprünge machen, obgleich sehr oft solche von drei und acht Pfennigen genügt haben würden. Das bedeutet eine unnötige Verteuerung und deshalb soll jetzt bei dem Preisabbau das praktische Kleingeld, das Dreipennigstück helfend mitwirken. Dieses wird sich auch bei einem Abbau der lokalen Verkehrstarife als absolut notwendig erweisen, weil ein Abbau um fünf Pfennig, der bei einem Durchschnittstarif von 20 Pfennig 25 v. H. bedeutet, von keiner Tarifgesellschaft wohl ermöglicht werden kann.

Hauptschriftleiter: F. v. Homeyer.

Verantwortliche Schriftleiter: Direktor Achmed Mustafa Bey, Druck und Verlag: „Unversum“ Gesellschaft für Druckereibetrieb Paul Dapping & Co. Pera, Tekke-Strasse 585.

Müdür ve müdürü mevlâ: A. Mustafa Bey, Ragmbarri; F. v. Homeyer.

sind dies Gewerkschaftsmitglieder, Familienmitglieder von Arbeitern, Angestellten und Studierenden, die ihre Arbeit unterbrochen haben, Kinder von Arbeitern, Angestellten und Landarbeitern, auch wenn sie fachlich nicht vorzubereitet sind und bisher noch keine Lohnarbeit verrichtet haben, Familienmitgliedern und Angestellten, die in der Roten Armee dienen, sowie entlassene Rotarmisten, wenn sich diese spätestens ein Jahr nach der Entlassung an die Arbeitsämter gewandt haben, ferner Mitglieder der Industriegenossenschaften, die in den entsprechenden genossenschaftlichen Betrieben mindestens drei Jahre tätig gewesen sind, Arbeits- und Kriegsinvaliden, Landarbeiter, Armabauern, Mitglieder von Kollektivwirtschaften, sowie alleinlebende Mütter und Frauen, die mindestens sechs Monate in den Werkstätten tätig gewesen sind, die von den Mutterschutz- und Kinderschutzorganisationen eingerichtet werden. Alle Personen, die bei den Arbeitsämtern registriert sind, müssen spätestens drei Tage nach ihrer Registrierung zur Arbeit entsandt werden, entlassene Rotarmisten sogar am Tage der Registrierung selbst. Personen, die bei der „Säubung“ der Behörden und Betriebe entlassen worden sind, werden zwar von den Arbeitsämtern registriert, dürfen jedoch nur als ungelernete Arbeiter Verwendung finden, wobei sie allerdings nicht in diejenigen Betriebe und Behörden zur Arbeit entsandt werden dürfen, in denen ihnen von der Säuberungskommission jede Tätigkeit untersagt worden ist. Arbeitsdeserteure und solche Arbeiter, die ihre Arbeitsstelle ständig wechseln, werden von den Arbeitsämtern gesondert registriert und im Laufe von sechs Monaten nicht in die Industriebetriebe entsandt. Diese Personenkategorien sollen bei „physischen Massenarbeiten“, d. h. bei Zwangsarbeiten, verwendet werden. Die Auffüllung der Arbeiterreserven soll neben der Ausbildung nichtqualifizierter Arbeiter und Jugendlicher vor allem durch einen neuen Zuzug aus den Reihen der Bauern im Zusammenhang mit der Kollektivierung, die eine Ersparnis an Arbeitskräften auf dem flachen Lande ermöglicht, erfolgen.

Sehr stark sollen Frauen zur Arbeit in der Sowjetunion herangezogen werden. Die Arbeiterfrau soll „vom Kochtopf in den Industriebetrieb“ gehen. Das Arbeitskommissariat hat eine Liste derjenigen Berufe und Stellen ausgearbeitet, die ausschließlich mit Frauen zu besetzen sind.

Der russische Arbeiter verliert mit ihm jedes Selbstbestimmungsrecht und wird zur einfachen Ware im Prozeß der planwirtschaftlichen Umgestaltung der Sowjetwirtschaft. Da weitere Maßnahmen auf diesem Gebiet angekündigt werden, so ist mit einer noch stärkeren Unterordnung der Arbeiterpolitik der Sowjetregierung unter die „Generallinie“ zu rechnen.

Deutsches Land in Ostafrika.

Genf, 17. Nov. Der zur Zeit in Genf tagende Mandatsausschuß des Völkerbundes wird sein Gutachten abgeben über den von

der englischen Regierung ihm vorgelegten Plan einer Verschmelzung Deutschostafrikas mit Kenya und Uganda. In dieser für die Zukunft Deutschostafrikas entscheidenden Stunde soll in dem nachfolgenden Artikel noch einmal auf die Bedeutung Deutschostafrikas und die Größe eines endgültigen Verlustes dieser Kolonie nachdrücklich hingewiesen werden.

Deutsch-Ostafrika, die wertvollste und aussichtsreichste unserer ehemaligen Kolonien, doppelt so groß wie Deutschland, ist durch die schmachvolle List des Mandatensystems in die Hand Englands gefallen, das den Besitz dieses wertvollsten Kernstücks Ostafrikas als sein vornehmstes koloniales Kriegsziel erstrebte. Es ist bekannt, daß England sich gerade jetzt bemüht, den Raub Deutschostafrikas zu vollenden. Die englische Politik, die sich bereits in dem geschickten Schachzug gegen den „reinen Toren“ Wilson bewährte, indem sie seinen Friedens-Grundsatz „keine Annexionen“ durch das farnose Mandatensystem des südafrikanischen Premierministers Smuts von der mandatarischen Verwaltung der deutschen Kolonien unter der Kontrolle des Völkerbundes umging — hat durch die in London aufgestellten Mandatsbestimmungen für Deutschostafrika, im Widerspruch zur Völkerbundsatzung, erreicht, daß Deutschostafrika mit den angrenzenden englischen Gebieten zu einer Verwaltungseinheit verbunden werden kann, und so die politische Einheit unter voller englischer Oberhoheit vorbereitet wird. Gegen diese englischen Pläne haben bekanntlich die deutschen Kolonialverbände und Parteien Einspruch erhoben, und auch die deutsche Regierung hat unmißverständlich erklärt, daß sie eine endgültige Annexion Deutschostafrikas unter Verletzung der Mandatsbestimmungen nicht dulden werde.

Deutschostafrika ist mit seinen acht Millionen Eingeborenen eines der am stärksten bevölkerten Gebiete Afrikas. Und die Eingeborenen nehmen einen so starken Anteil an der kolonialen Erzeugung Deutschostafrikas, daß ihre Arbeitskraft unter europäischer Leitung als ein überaus wertvolles wirtschaftliches Aktivum der Kolonie zu betrachten ist. Deutsche und ausländische Sachverständige haben errechnet, daß bei planmäßiger Weiterentwicklung der europäischen Landwirtschaft und Eingeborenenkulturen in Deutsch-Ostafrika der Erzeugungswert der Kolonie etwa im Jahre 1950 jährlich 1,6 Milliarden Goldmark betragen werde, d. h. für diese gewaltige Summe würde die Kolonie ihre wertvollsten Produkte: Sisalhanf, Kaffee, Oelfrüchte usw. für Rechnung dessen liefern, der sich des Besitzes dieser Kolonie erfreuen darf. Schätzt man die Erzeugungs- und Handelsgewinne auf ein Drittel dieser Summe, so ergibt sich ein Jahresgewinn von 570 Millionen Goldmark. Und da die Einfuhr sich der Ausfuhr anzueignen pflegt, mithin auch aus dem Einfuhrhandel mit der Kolonie ein gleicher Jahresgewinn erzielt werden wird, so kann man die jährlichen Handelsgewinne auf über eine Milliarde Goldmark (1,1 Milliarden)

veranschlagen. Das entspräche einem Kapitalwert Deutschostafrikas von 22,8 Milliarden Goldmark. Und rechnet man den Wert der Kapitalanlagen und der Siedlungen in der Kolonie hinzu, so ergibt sich bereits in einem Menschenalter ein Wert Deutsch-Ostafrikas von 35 Milliarden Goldmark. Das ist mehr als ein Zehntel des deutschen Volksvermögens vor dem Kriege.

Es ist im Zusammenhang mit der Preissenkung vielfach davon die Rede, daß man sich allmählich ein sparsameres Wirtschaften wieder angewöhnen und infolgedessen auch den Pfennig wieder achten müsse. Gerade bei der Verbilligung der Alltags-Bedarfsartikel wird sich sehr häufig der Fall ergeben, daß viele Artikel mit einem Mal garnicht so erheblich gesenkt werden können, daß es ohne die Pfennig-Rechnung abgeht. In diesem Zusammenhang wird im „Hamburger Fremdenblatt“ der originelle Vorschlag gemacht, ein Dreipennigstück einzuführen, um die Verbilligungen des kleinen Alltagsbedarfes, die sich im Einzelfalle nicht immer und gleich in einem Fünfpennig-Nachlass ausdrücken und auswirken können, entsprechend berücksichtigen zu können. Bisher fehlt uns das geeignete Zahlungsmittel, die vorhandenen Zwei- und Einpennigstücke können dem Bedürfnis nicht genügen. Dazu sind sie in ihrem Wert im Zahlungsverkehr zu umständlich, ganz abgesehen davon, daß sie jetzt schon im Verkehr viel zu knapp sind. Ein jeder hat schon die Erfahrung gemacht, daß die Bezahlung des Pfennigrestes eines Betrages im Laden- oder im Schalterverkehr oft mit grossen Umständlichkeiten verbunden ist. Oft dauert auch das Auseinanderkommen wegen der letzten Pfennige länger, als die Abfertigung des Kunden selbst. Hier soll das Dreipennigstück eine Lücke ausfüllen. Das Fehlen dieser Münze war zum guten Teil auch die Ursache der sprunghaften und übersteigerten Verteuerung der letzten Jahre. Da die Ein- und Zweipennigstücke wenig Anklang fanden, konnte die Preissteigerung im allgemeinen Fünf- und Zehnpennig-Sprünge machen, obgleich sehr oft solche von drei und acht Pfennigen genügt haben würden. Das bedeutet eine unnötige Verteuerung und deshalb soll jetzt bei dem Preisabbau das praktische Kleingeld, das Dreipennigstück helfend mitwirken. Dieses wird sich auch bei einem Abbau der lokalen Verkehrstarife als absolut notwendig erweisen, weil ein Abbau um fünf Pfennig, der bei einem Durchschnittstarif von 20 Pfennig 25 v. H. bedeutet, von keiner Tarifgesellschaft wohl ermöglicht werden kann.

„Wie denken Sie sich die Steuerung? Wie die Auffindung der Rakete nach der Rückkehr zur Erde?“

„Nichts ist einfacher. Ausser dem Fallschirm mit den Registrierungs-Apparaten, der sich am Wendepunkt automatisch von der Rakete löst und wieder zur Erde zurückkehrt, führen die Raketen einen kleinen Radioapparat mit sich, der dauernd einen Summertönen von sich gibt. An ihrem irdischen Ziel wieder angelangt, wird die Rakete drahtlos angepeilt und so wiedergefunden. Die Steuerung auf der Fahrt erfolgt durch eingebaute Kreisel, ähnlich wie bei der Steuerungsanlage der grossen Schiffe. Sobald die Rakete von der ihr vorgeschriebenen Fahrtrichtung abweicht, tritt einer der drei Kreisel in Tätigkeit. Mit seinen 39 000 Umdrehungen in der Minute bringt er das Geschoss wieder in die richtige Bahn.“

„Worin unterscheidet sich die neue Rakete von der Konstruktion des Professors Oberth? Wie von der des amerikanischen Professors Goddard, die 300 Meter über der Erde in Atome zerplatzte?“

„Unsere grundlegende Aenderung ist, dass wir kein Kühlwasser für den Verbrennungsraum mehr mitnehmen. Abgesehen davon, dass wir Gewicht sparen, fällt auch die Explosionsgefahr weg. Im Verbrennungsraum der Rakete mischen sich bekanntlich Benzin und flüssiger Sauerstoff. Dieser flüssige Sauerstoff, den wir zu unseren, die Kraft spendenden, Explosionen gebrauchen, erzeugt bei seiner Verdampfung eine weit unter dem Nullpunkt liegende Temperatur. Es liegt auf der Hand, daß das Kühlwasser dadurch gefrieren muß. Die automatische Folge ist dann das Platzen der Kühlwassertanks. Bei unseren neuen Konstruktionen können Sauerstoff und Benzin nirgendwo mehr zusammenkommen als im Verbrennungsraum, ein Sicherheitsfaktor mehr. Das Weltraumgeschoss ist so ausgebildet, dass das Benzin in den Schwanzflossen untergebracht wird. Zwischen diesen und der eigentlichen Rakete liegen nur die gegen Explosion völlig gesicherten Zuleitungsrohre. Ueberhaupt: der berichtigte sogenannte Kompressschweif, der durch hinten schlagende Feuerzunge, gehört der Vergangenheit an. Sie ist kaum noch zu sehen.“

„Wie ist die Konstruktion einer Mondrakete gedacht?“

„Sie soll aus einer Haupt- und einer oder zwei sogenannten Schubraketen bestehen. Die Schubrakete wird abgeworfen, wenn ihr Inhalt verbrannt und die normale Reisegeschwindigkeit erreicht ist. In der Hauptrakete ist der dann noch nötige Brennstoff vorhanden. Dazu kommt, dass beim Abwurf der Schubrakete durch die Gewichtsverleinerung die Geschwindigkeit der weiterreisenden Hauptrakete verdoppelt wird.“

„Wie steht es mit der Briefpost nach Amerika?“

„Wir könnten sie in einem Jahr haben, wenn wir eine Million Mark zur Verfügung hätten. Für alle anderen Flugzeuge, für die Zeppelinfahrten vor allem, ist so unendlich viel mehr ausgegeben worden. Vielleicht finden sich ein paar Menschen mit praktischem Idealismus, damit wir ans Ziel kommen können. Wir können schon heute versichern, dass es sich ermöglichen lassen wird, die Post von Europa nach Amerika in 25 Minuten, jawohl, Minuten, zu schiessen. Die Rakete geht zunächst bis zu einer Höhe von 120 bis 200 Kilometern in den luftleeren Raum und legt dort die Reise über den Ozean zurück. Ein solches Modell müsste fünf Tonnen wiegen und könnte 50 Kilogramm mitnehmen, also, schon alles mögliche. Die Kosten für die Briefbeförderung sind dabei lächerlich gering: fünf Pfennig für das Gramm!“

„Ich sitze in dem winzigen Zimmer, mir gegenüber diese beiden jungen, vor Arbeitseifer glühenden Menschen, Idealisten der Tat, wie sie nur unsere Zeit gebiert. Draussen geht im Nebel des unendlichen Weltraums die Sonne unter. Mir ist wie im Märchen...“

„Und doch träume ich nicht. Hier, in dem kleinen Haus von armiertem Beton, haben Träume keinen Platz. Nur Ideale und — Wirklichkeiten.“

„Wo können wir schlafen?“ fragte Hannes.

„Bei meiner Frau —?“

„Himmel, ja! Ich komme ja schon! Bloß noch die Sachen!“

„Dann fahren sie los.“

Hannes lag in dieser Nacht in einem engen Bett in der Chausseestraße. Lag stundenlang mit wachen Augen. Die Dunkelheit stand kalt und feindlich um ihn. Es war aus. Alles aus. Morgen mußte man sich noch durchschlagen. Laufen. Siegen. Wenigstens den zweiten Platz für die deutschen Farben holen. Dann aufhängen.

„Verhaftet lassen? — Vielleicht — ach nein — das dürfte man nicht — man mußte — was mußte man?“

Gegen Morgen schlief er übermüdet ein. — Johnny weckte ihn erst gegen Mittag. Er hatte ihn absichtlich länger schlafen lassen, denn wenn er auch von der ganzen tollen Geschichte kein Wort verstand, so war er doch sicher, daß Hannes in der Nacht nicht viel geschlafen haben konnte.

„Und an diesem Vormittag sprach Johnny kaum ein Wort. Sein Gesicht war ein Wolkenbruch. Er war von einer rührenden Freundlichkeit und Zärtlichkeit für Hannes — alles aus dem trübenden Gefühl heraus, daß man seinem Jungen helfen mußte. Seine Gebiether war unter der Rührung erschmolzen wie Schnee unter der Sonne. Er war zutiefst überzeugt, daß Hannes in dieser Nacht wenigstens einen Menschen umgebracht habe... aber er war ebenso überzeugt, daß dieser Mensch auch nichts anderes verdient hatte...“

Johnny hatte seine ganze Familie aus seinem Heim hinausgeworfen. Sollte keiner stören. Erst nachmittags durften sie zurück. Da waren er und Hannes schon auf dem Wege ins Stadion.

Auf Hannes Tildens Wunsch fahren sie mit einem Taxi. Er fürchtete, daß man seinen weißen Wagen zu weit erkennen würde — und sicher war das Stadion umstellt von Polizisten, die auf ihn warteten. — „Wir dürfen uns nicht sehen lassen!“ sagte Hannes. Johnny nickte ruhig. Er war im Bilde. Die Affäre wurde ihm klarer und klarer. Mord. Nu — wenn schon. In den Zeitungen hatte er noch nichts gefanden. Da würde es wohl erst morgen darin stehen. Bis dahin würde man dem Hannes auch noch irgendwie weiterhelfen. Jetzt war nur wichtig, daß er zum Laufen kam, ehe er verhaftet wurde. Dazu waren Schleichwege nötig. Schleichwege. Sie erstreckten sich über abgelegene Pfade in der Nähe des Stadions und über ein paar Zäune. Dann war man am Ziel und ging hinten den Sandweg hinunter. Hannes hatte den Hut in die Stille gezogen und schiederte mit scheinbar gleichgültiger Miene durch die Menschen, die ihn nicht erkannten. Er bemühte sich, nicht aufzufallen, trotzdem alles in ihm brannte und feberte. Sie bezogen nicht seine Kabine, sondern eine andere leerstehende, deren Ueberlassung Johnny

Weltrekord!

EIN SPORTROMAN von CURT J. BRAUN.

Copyright by: Carl Duncker Verlag, Berlin W. 62.

(30. Fortsetzung).

Er kam näher: „Haben Sie das wirklich getan?“ Da sah Hannes Tilden auf, als erwache er aus einem schweren Traum. Seine Augen irrten gehetzt durch das Zimmer und blieben auf dem Amerikaner haften. Nach einer Weile sagte er stockend: „Meine Adresse ist bekannt — tun Sie, was Sie wollen — Sie lassen mich wohl jetzt gehen? — Ich — habe noch einiges zu erledigen.“

Niemand widersprach. Hannes Tilden wartete unschlüssig. Dann ging er langsam zur Tür. Untenwegs blieb er stehen und sah sich nach Irene um. „Auf — Wiedersehen —“ sagte er leise. Sie hatte sich aufgerichtet und sah ihm aus weiten Augen nach. Ihre Lippen bebten in unhörbaren Worten. Er nickte ihr noch einmal zu und verließ das Zimmer.

Johnny war noch nicht schlafen gegangen, als Hannes Tilden zu Hause ankam. Er sprang verblüfft auf. „Bleich, mit wirren Haaren stand Hannes auf der Schwelle. Seine Hand flog nervös hoch. „Packen, Johnny. Mitkommen. Wir können nicht hierbleiben. Ich kann jeden Augenblick verhaftet werden.“ Johnny tastet sich über die Stirn und schüttelte den armen Kopf. „Bist du meucheliger, mein Junge?“ „Nein, Johnny. Morgen sitze ich im Gefängnis. Komm, komm, schnell.“

„Wohin — um Gottes willen, was heißt das überhaupt?“ „Egal wohin. Wo mich niemand findet. Bis morgen nachmittag. Dann können sie mich haben.“

„Sag mal!“ — Johnny kam näher und versuchte ein irres Lächeln — „Hannes — pleißt bei dir?“

„Nein! So hör doch! Ich muß mich verstecken! Ich muß morgen laufen! Sie wollen mich weiter verhaften! Das darf nicht sein. Ich muß in Deutschlands Farben siegen! Sie, Johnny, verstanden du? — Nachher können sie mit mir machen, was sie wollen! Dann stelle ich mich selbst!“

Johnny atmete noch kopfschüttelnd im Zimmer. Plötzlich begriff er, daß die Affäre unbedeutend über seinen Verstand gehe, und gab es auf. Näheres zu fragen. Verdrückten widerspricht man nicht. Das macht man immer mit.

Feuilleton

In vier Tagen nach dem Mond?

Ein Besuch bei den Weltraumschiffern.

Von KARL FIGDOR.

In diesen Tagen ist in Berlin der erste Raketenflugplatz der Welt geschaffen worden.

Ein strahlender Nachmittag im Spätherbst. Man fährt, erst mit der Untergrundbahn, dann mit der Strassenbahn, endlos... immer weiter hinaus nach Norden und Nordwesten, wo sich diese phantastische Stadt Berlin in die Wiesen und die Wälder der Tegeler Gegend hineinbohrt. Hohe Mietshäuser begleiten noch immer den Strassenzug. Endlich steigt man aus. Zehn, zwanzig Schritte, und wie durch einen Zaubererschlag ist die Stadt verschwunden, hat die Landschaft wieder gesiegt. Es ist eine etwas karge Landschaft — riesige Wiesen, in weitem Bogen von Wald umgrenzt. Aber Ziegen springen einem entgegen, und schimmernd schmiegt sich im Glanz der tiefer sinkenden Sonne die Luft, fast greifbar, um die Wipfel der Bäume in der Ferne.

Dorthin muss man, dort irgendwo soll der soeben dem „Verein für Raumfahrt“ von irgendwelchen Behörden geschenkte Flugplatz liegen. Dort, auf diesem verwahrlosten Terrain von vier Quadratkilometern Größe, mit verlassenen Schießständen, armierten Betonhäusern und Mauern, soll irgendwann einmal der Angriff auf den Weltraum unternommen werden, der Angriff auf das größte aller Rätsel. Hier sollen Wunder fabriziert werden, die selbst für den abgebrühten Menschen unserer Tage unerhört, erschütternd sind.

Zunächst geht es einen Drahtzaun

Soeben erschienen! Deutsch-Türkisches Wörterbuch. Bei Ueberweisung von Lq. 1,30 erfolgt sofortige Zusendung. A. PLATHNER Deutsche Buchhandlung, Istanbul-Pera.

Jahr des gemeinsamen Ausfuhrhandels mit dem 30. Juli 1932 abschließen wird.

9. Die Delegierten betonen einmütig ihre Überzeugung, daß es unbedingt notwendig ist, gegenseitige Garantien für die Durchführung dieser so getroffenen Vereinbarung zu geben. Sie behalten sich das Recht vor der Gründung der Zentralbüros weitere entsprechende Anträge zu stellen. Sollten noch andere Staaten sich dieser Zusammenarbeit anschließen wollen, so könnte das nur mit einmütiger Zustimmung Bulgariens, Jugoslawiens, Ungarns, Polens und Rumäniens geschehen.

Vor deutsch-englischen Kohlenverhandlungen.

Berlin, 18. Nov.

Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald wird in den nächsten Tagen einer Einladung des englischen Kabinetts zufolge sich nach London begeben, um dort Verhandlungen über den Wettbewerb zwischen der englischen und der deutschen Kohlenwirtschaft zu führen. Damit unternimmt die englische Arbeiterregierung einen weiteren bedeutenden Schritt in der Richtung der internationalen Organisation der Kohlenindustrie. Angesichts der schwierigen Lage der englischen Kohlenindustrie hatte sich die englische Regierung bereits im Sommer dazu entschlossen, durch interstaatliche Vereinbarungen einen Ausweg aus der Krise zu schaffen. Damals hatte eine Sonderkommission die skandinavischen Länder bereit, um die Aussichten einer gesteigerten englischen Kohlenausfuhr nach den nordischen Staaten zu studieren. Der Bericht dieser Sonderkommission ist kürzlich veröffentlicht worden und es ging daraus hervor, dass die Förderung der Kohlenausfuhr nach den skandinavischen Staaten eine internationale Organisation der englischen Kohlenwirtschaft und der skandinavischen Einfuhrgesellschaften nötig macht. Auf Grund dieser Anregungen hatte die englische Regierung erklärt, daß sie nicht nur die Einrichtung einer derartigen internationalen Organisation mit allen Kräften fördern, sondern auch die Aufstellung von Verkaufsbüros in den skandinavischen Staaten unterstützen werde.

In derselben Richtung werden sich die Verhandlungen mit Stegerwald bewegen. Es wird sich vor allen Dingen darum drehen, den Wettbewerb zwischen englischer und deutscher Kohle nach Möglichkeit auszuschalten. Bekanntlich liegen hier die Dinge sehr im Argen und es haben sich so groteske Zustände herausgebildet, daß beispielsweise die englische Kohle in Süddeutschland billiger geliefert werden kann, als die Deutsche Kohle aus dem Ruhrbergbau. Falls sich hier bestimmte zwischenstaatliche Vereinbarungen treffen lassen, könnte das nur jedem der beiden Verhandlungspartner zum Vorteil gereichen. Neben diesen Fragen wird man sich vor allem noch mit dem Arbeitszeitabkommen beschäftigen und versuchen, eine Angleichung deutscher und englischer Arbeitsbedingungen zu schaffen. Da es sich dabei um eine Kürzung der britischen Arbeitslöhne handeln dürfte, hat die Nach-

richt von den bevorstehenden deutsch-englischen Verhandlungen in englischen Gewerkschaftskreisen eine gewisse Erregung hervorgerufen. Der Generalsekretär des Gewerkschaftsverbandes der englischen Bergarbeiter hat sogar in einer ziemlich scharfen Erklärung gegen derartige Pläne des englischen Kabinetts Stellung genommen. Von Seiten der Gewerkschaften wird Macdonald der Vorwurf gemacht, daß er dadurch nur die Haltung der Zechenbesitzer in ihrem Bestreben unterstütze, die Arbeitslöhne weiter zu senken. Außerdem ist auf die unausbleibliche Verschärfung der internationalen Handelsbeziehungen hingewiesen worden, die durch die Senkung der Arbeitslöhne unweigerlich eintreten würde. Man wird im einzelnen abwarten müssen, was bei den deutsch-englischen Kohlenverhandlungen herauskommen wird, sie haben auf jeden Fall angesichts des Durcheinanders, das auf diesem Gebiet herrscht, eine nicht zu unterschätzende Bedeutung.



Der Herbst ist da!
Wie sieht es in Ihrem KLEIDERSCHRANK AUS?
Spezialhaus für Herrenbekleidung
J. ITKIN
Pera, Istiklal Caddesi Nr. 405
Telefon Pera 450
Immer die letzten Neuheiten.

Geschäftsverbindungen nach Deutschland

setzen voraus, daß Sie über die Lage der deutschen Waren- und Kapitalmärkte, über die Einkaufs- und Produktionsbedingungen des Handels und der Industrie fortlaufend zuverlässig unterrichtet sind. In muster-gültiger Weise informiert Sie der vom Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv an der Universität Hamburg in Verbindung mit dem Institut für Weltwirtschaft und Seeverkehr an der Universität Kiel wöchentlich herausgegebene

Wirtschaftsdienst

Zu allen wichtigen Fragen der Welt-Wirtschaft nimmt die Zeitschrift in objektiver und kritischer Weise Stellung. — Wöchentliche Länderberichte ständiger sachkundiger Mitarbeiter, „Anmerkungen, Schiffsfahrtsberichte, Warenmärkte und, Wirtschaftszahlen“ geben wöchentlich ein Spiegelbild der Wirtschaftslage und machen den Wirtschaftsdienst zu Ihrem unentbehrlichsten Mitarbeiter.

Der Jahresbeitragspreis beträgt RM. 48.— zuzüglich Zustellungsgebühren. Probeummern kostenlos vom Verlag.

Wirtschaftsdienst G. m. b. H., Hamburg 36
Poststrasse 19 und von der
Librairie Mondiale, Istanbul, Istiklal Caddesi

Afion Karahissar-Mineral Wasser

ist das beste, und bekömmlichste und allen anderen überlegene Mineralwasser, das sich wegen seiner Heilwirkung gegen Nieren-, Leber- und Magenleiden sowie Verdauungsstörungen auszeichnet

Überall erhältlich!

Lager für den Gross- u. Einzelverkauf: Seitenstr. gegen. der Hauptpost in Stambul.

CARON DEUTSCHE BUCHHANDLUNG — PERA, TUNNELPLATZ —

STICKSTOFF-SYNDIKAT, BERLIN

Hochprozentige Stickstoffdünger
Harnstoff BASF
46 o/o Stickstoff

Leunasalpeter BASF
(Ammonsulfatsalpeter)
26 o/o Stickstoff

Schwefelsaures Ammoniak
20,6 o/o Stickstoff

Volldünger NITROPHOSKA 10
enthaltend Stickstoff, Phosphorsäure, und Kali

Anfragen sind zu richten an:

G. FROEBNER, Konstantinopel-Stambul, Kasra-Has 24
Musterlager: Stambul, Sirkeschü, Köprülü-Has Nr. 22
HOCHSTRASSER & Co., Treppenh.
HOCHSTRASSER & Co., Samson.
MAX-UNZ, Smyrna.

Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWERDEN ist der **Orientalische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPHAT)**

DER FABRIK BOMONTI
hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bey.

Ist in seiner Wirkung erfolgreicher als alle anderen Ähnlichen aus dem Ausland eingeführten Erzeugnisse. Für Bestellungen wende man sich an die Fabrik Bomonti. Tel. Pera 583 oder an die Drogenhandlung Ekrem Nedschib. Tel. St. 78

Märkte und Börsen.

Stambuler Börse
Stambul, 18. Nov.

Der Kurs des Pfd. Stg. wurde heute auf 1030 festgesetzt. Für Goldpfunde wurden 915 Pstr. bezahlt. Unifizierte notierten 90.50.

Schluss-Kurse
Mitgeteilt von der Deutsche Bank und Diskonto-Gesellschaft. Obligationen.

18 11	Vort.
5 % Unifizierte Türken	87.- 90.50
5 % Türk. Anl. 1903 (Fischerl)	—
4 % Türk. Anl. 1906 (Tedesch)	—
Türkenanleihe	—
4,5 % Anatol. Eisenbahn I	24.90 23
4,5 % Anatol. Eisenbahn II	—
4,5 % Anatol. Eisenbahn III	—
4 % Bagdadbahn I	—
4 % Bagdadbahn II	—
4 % Wasserwerke Skut-Kadik.	—
4 % Kals Konstantinopel	—
5 % Hafsa Haidar-Pascha	—
5 % Konstant. Strassenbahn	—
5 % Elektrizität	—
AEgypt. Bodenkredit 1886	—
AEgypt. Bodenkredit 1903	—
AEgypt. Bodenkredit 1911	—

Aktionen.

18.11	Vort.
Anatolische Eisenbahn	17.60 17.10
Türkische Versicherungen	—
(Assurances Ottomanes)	—
Konstantinopler Strassenbahn	—
Türkische Tabakregie	8.85
Mühlwerke „Union“	25.25
Heraclien	—
Bomonti-Nektar	—
Cement Arslan Eski-Hissar	22.40 22.50
Droguerie Centrale d'Orient	—
Konstantinopler Telephon	—
Isch Bankasi	—
Mühlwerke des Ostens (Minotaria d'Orient)	—
Darkos Aktien	—

Aus dem schönen November-Heft:

Die Detektivin, ein aussichtsreicher Frauenberuf.

So malt man heute die Frau

Geschichten mit Fragezeichen

Hilf! Ledigensteuer

Dazu noch viele andere romanhafte, interessante Beiträge, schöne Bilder

Rheumatis-mus?

Dann hilft schnell und sicher das Einreiben mit **Spirosal.**

Bei Steifheit der Muskeln nach grossen Anstrengungen und vorzeitiger Ermüdung der Füße wirkt Spirosal ebenfalls prompt. Die Behandlung mit Spirosal ist einfach und angenehm.

Kein Beschmutzen der Wäsche. Verlangen Sie ausdrücklich Spirosal! Jede Packung trägt das weltbekannte Bayerkreuz.

Das schnellst erwartete, äusserst praktische, in neuen Schriftzeichen gedruckte **Grammatische Lehr- und Übungsbuch der Türkischen Sprache für Deutsche**

Verfasser: H. LUDNER- R. PREUSSER.

Preis: brosch. 150, kart. 160 Piaster, ist erschienen und im Verlage unserer Druckerei „Univerrum“ und in allen bedeutenden Buchhandlungen erhältlich.

Einmal ist keinmal!
darum **annonciere ständig!**

ny sofort vermittelte. Erst als sie dort drinnen waren, atmete Hannes auf, riss den Hut herunter und warf sich auf das Lager.

Johnny verschwand noch einmal. Als er wiederkam, sah er ruhiger aus.

„Weiss noch keiner etwas —“, versicherte er. „Hab auch keine Posten gesehen. Glaubst wahrscheinlich niemand, daß du hierhergekommen bist! Hab' die Jung's ausgehört. Hat keiner eine Ahnung. Freuen sich alle, daß du endlich da bist.“

Hannes begann sich umzuziehen, legte sich hin und ließ sich noch einmal die Muskeln weich machen. Es war noch eine halbe Stunde Zeit. Eine halbe Stunde, in der jede Minute wie eine Ewigkeit erschien.

Johnny bemühte sich, ihn abzulenken. Er erzählte viel von draußen.

„Überfüllt!“ sagte er. „Wenn's nicht massiver Stein wäre, wär's schon eingebrochen. Rekordbesuch, wie er noch nie da war!“

Hannes hörte kaum darauf. Plötzlich fuhr er zusammen. Es kloppte.

Mit schreckensbleichem Gesicht sah er zur Tür. Sie öffnete sich. . .

Pahlen stand da, und hinter ihm war Dorrit sichtbar.

Beruhigt sank Hannes zurück.

Pahlen grüßte heiter:

„Wie geht's denn, Ausreißer? Wie stehen die Chancen?“

Und Dorrit trat etwas zögernder heran. Doch dann reichte sie Hannes die Hand, als ob sie etwas zwischen ihnen gewesen sei.

„Grüß Gott, Hannes. Freut mich, daß man sich endlich mal sieht. Hals- und Beinbruch heute!“

Hannes dankte mit erzwungenem Lächeln. „Sören wie dich?“ fragte Dorrit.

Er schüttelte den Kopf. Im Gegenteil. Er freute sich, daß sie gekommen seien. . .

Dorrit setzte sich neben ihn und machte ein verschmitztes Gesicht:

„Also — Hannes-Bübele — jetzt muß ich dir etwas Neues erzählen. Setz' dich! Ach so, du liegst. Um so besser. Hannes-Bübele — hüte und staune — ich habe mich gestern mit jenem Herrn dort verlobt!“

Hannes hob den Kopf. Ueber den Ton, in dem Dorrit diese Mitteilung machte, mußte er bei aller Nervosität lächeln.

„Jener Herr“, war Pahlen. Er nickte nur mit strahlendem Lächeln aus der Entfernung.

„Ja, ja, Hannes. Wir haben uns verlobt. In vier Wochen denken wir zu heiraten!“

„Aber Kinder!“ sagte Hannes fassungslos. „Ich gratuliere euch! Wie ist das denn gekommen?“

Dorrit machte ein schnippisches Mäulchen. „Gott, weißt du, Hannes — was soll ein armes Mädel, wie ich, schon anfangen? Reich heiraten ist doch die einzige Möglichkeit! Den jener Herr dort hat gesagt, er liebe mich und ich würde es bei ihm verhältnismäßig gut haben. Er macht doch eigentlich einen ganz vertrauensweckenden Eindruck, nicht wahr?“

Pahlen lächelte, dikret wie immer über Dorrits Stimmung. Er war durch ihren Scherz nicht im mindesten beleidigt. Und daß sie es

Fortsetzung folgt.

Schiffsmeldungen.

Aus der Stadt.

DEUTSCHE LEVANTE-LINIE HAMBURG.



Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Istanbul, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Istanbul von Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer:

- D. „ODERLAND“ erw. gegen den 21. Nov.
- D. „STETTIN“ erw. gegen den 22. Nov.
- D. „MEXIKO“ erw. gegen den 23. Nov.
- Eildienst Hamburg-Istanbul.

Nächste Abfahrten nach Burgas, Varna und Konstanza:

- D. „STETTIN“ ladet zw. 22. u. 24. Nov.

Nächste Abfahrten von Istanbul nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam:

- D. „VOLOS“ im Hafen
- D. „DERIN“ ladet zw. 19. u. 20. Nov.
- D. „ODERLAND“ ladet zw. 21. u. 23. Nov.

Nächste Abfahrt von Rodosto nach Antwerpen, Rotterdam und Hamburg:

- D. „VOLOS“ ladet zw. 19. u. 22. Nov.
- Eildienst Istanbul-Hamburg.

Annahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, sämtliche Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, Los Angeles usw.).

Kuba, Mexiko (Verra Cruz, Tampico usw.), Südamerika (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso usw.).

Fernost (Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok usw.).

Niederländisch-Indien: (Batavia, Sumatra, Java usw.).

Australien: (Adelaide, Melbourne, Sidney, Fremantle usw.).

Änderungen vorbehalten. Nähere Auskunft erteilen die Generalagenten: LASTER, SILBERMANN & Co., Galata, Hovagimian Han 49-50, Telefon Pera 641-647.

Foscolo Mango & Co., Ltd.

Egl. Nederlandsche Dampfschiff-fahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach: AMSTERDAM, ROTTERDAM, HAMBURG:

- D. ARES ladet zw. 18. u. 20. Nov.
- D. HERCULES ladet zw. 22. u. 23. Nov.
- D. „ORESTES“ ladet zw. 10. u. 12. Dez.

Strikte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Antwerpen, Kopenhagen, Helingsfors, Oslo (Kristiana) sowie nach allen Rheinhäfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfrachtkonossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach: BURGAS, WARNA, KONSTANZA:

- D. ORESTES ladet zw. 28. u. 30. Nov.
- D. CERES ladet zw. 10. u. 14. Dez.

In Konstanza erwartete Dampfer:

- D. ORESTES erw. gegen den 28. Nov.
- D. CERES erw. gegen den 10. Dez.

Nächste Abfahrt nach Amsterdam: gegen den 20. Nov. und 5. Dez.

Zur sämtliche Ankünfte wende man sich an M. FUSCOLO, MANGO & Co., Ltd., Galata, Hovagimian Han. Telefon Pera: 641-647.

LLOYD TRIESTINO

Ankünfte.

• s/s Abbazia, Donnerstag, den 20. Nov. aus Odessa, Rumänien und Bulgarien.

• s/s Campidoglio, Sonntag, den 23. Nov. aus Italien, Griechenland und Saloniki.

• s/s Stella d'Italia, Sonntag, den 23. Nov. aus Italien und Griechenland (Lloyd Express).

• s/s Caldea, Freitag, den 23. Nov. aus Batum.

• s/s Merano, Samstag, den 29. Nov. aus Italien und Griechenland.

Abfahrten.

• s/s Caldea, Kapt. Eccheli, Dienstag, den 18. Nov. um 12 Uhr nach Samson, Trapezunt und Batum.

• s/s Abbazia, Kapt. Alessio, Donnerstag, den 20. Nov. um 21 Uhr nach Saloniki, Metelin, Piräus, Patras, Korfu, Brindisi, Venedig und Triest.

• s/s Campidoglio, Kapt. Damiani, Montag, den 24. Nov. um 15 Uhr nach Burgas, Warna, Konstanza, Odessa.

• s/s Merano, Kapt. Borghi, Samstag, den 29. Nov. um 21 Uhr nach Saloniki, Volos, Piräus, Patras, St. Quaranta, Brindisi, Ancona, Venedig und Triest.

Luxus-Eildampfer-Linie.

• s/s Semiramis, Kapt. d'Antoni, Donnerstag, den 20. Nov. um 10 Uhr vormittag LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Piräus, Brindisi, Venedig und Triest. (Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

• s/s Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni, Donnerstag, den 27. Nov. um 10 Uhr LLOYD EXPRESS Luxus-Eillinie nach Piräus, Brindisi, Venedig und Triest. (Direkte Fahrkarten nach Paris und London)

Als Abfahrt nach Hamburg wende man sich an die Generalagentur der Lloyd Triestino, Galata, Hovagimian Han, Tel. Pera 647. Ferner: Galata, Hovagimian Han, Tel. Pera 647. Ferner: Galata, Hovagimian Han, Tel. Pera 647.

Seir-i-Sefain.

Zweite Trapezunter Postlinie.

Der Dampfer „RESCHID PASCHA“ fährt am Donnerstag, den 20. Nov. Abends nach Trapezunt.

Schnellpostlinie nach Mersina

Der Dampfer „ANAFARTA“ fährt am Freitag, den 21. Nov. um 10 Uhr vom Galata Kai nach Mersina.

Um nähere Ankünfte wende man sich an die Generalagentur in Karaköj, Galata, Tel. Pera 2744, an die Agentur in Stambul, Bagtache Kapu, Tel. Stambul 2362, oder an die Generalagentur in Galata neben der Brücke Tel. Pera 2364 sowie Zweigniederlassung im Meschedet Han, Tel. Stambul 2740.

FAHRPLAN für die Schiffverkehre KADIKÖJ-HAIDAR-PASCHA

Brücke Kadiköj	Kadiköj Brücke	Brücke Haidar-Pascha	Haidar-Pascha Brücke
1	6 20	1	6 38
6 15	7	6 15	7 08
7 05	7 40	7 05	7 48
7 25	8 07	7 35	8 05
8 15	8 45	8	8 15
8 45	9 10	8 35	8 35
9 20	9 52	9 05	9
10	10 30	10	9 18
10 35	11 16	10 35	9 35
11	12	11	10
11 40	12 35	11 40	11 25
12 15	13 15	12 15	12 10
13 05	13 50	13 05	12 43
13 55	14 30	13 55	14
14 30	15 05	14 30	14 38
15 05	15 47	15 05	15 13
15 55	16 30	15 55	15 36
16 30	17	16 30	17 08
17 10	17 40	17 10	17 50
17 50	18 20	17 35	18 03
18 30	19 05	18 05	18 33
19 10	19 52	18 30	19 10
19 50	20 30	18 43	20
20 35	21 07	19 10	20 28
21 05	21 35	19 50	21 15
21 15	23	20 35	21 43
		21 05	23 08
		23 15	

1) Hält nur Sonntags, Donnerstags und Freitags in Haidar Pascha.
2) Hält nur Sonntags, Donnerstags und Freitags in Haidar Pascha.

Personalien.

Der sich zur Zeit in Stambul befindliche Justizminister Jusuf Kemal Bey, hat gestern bei der hiesigen Justizverwaltung Inspektionen vorgenommen.

Der Generaldirektor des Tabakmonopols, Bodschat Bey, begibt sich heute nach Ankara.

Vom Stadtverordnetenhaus.

Im ständigen Ausschuss des Stadtverordnetenhaus haben die Beratungen über das provisorische fünfmonatige Budget begonnen.

Beamtengaltssteuer.

Das Finanzministerium hat beschlossen, von den Gehältern der Beamten der Stadtverwaltungen Steuern abzuziehen. Die Stadtverwaltungen haben gegen diesen Beschluss Einspruch erhoben. Es sind Verhandlungen im Gange, um die Angelegenheit zu regeln.

Der Grüne Halbmond.

Die Vereinigung des Grünen Halbmonds wird am 27. November ihre Jahresversammlung abhalten. In der Versammlung wird über die Erfolge der auswärtigen antialkoholischen Vereinigungen und über die Arbeiten im vergangenen Jahre Bericht erstattet.

Vom Tabakmonopol.

Die Tabakmonopolverwaltung hat sich entschlossen, mit der Herstellung von Zigarren zu beginnen. Die ersten Versuche werden bereits ausgeführt und lassen auf gute Resultate schließen.

Fabriksverlegung.

Suitens der Stadtverwaltung wurde beschlossen, Werkstätten für Kleinindustrien und Zündstoff-Fabriken die Zündstoffe herzustellen, nach ausserhalb der Grenzen der Stadt zu verlegen.

Die „Ege“ in Piräus.

Der Dampfer der Seir-i-Sefain, „Ege“, hat, nachdem die Gesellschaft vor kurzem eine Filiale in Piräus errichtet hat, vor einigen Tagen seine erste Reise nach Piräus angetreten. Bei der Ankunft des Schiffes in Piräus war es der Gegenstand grosser Ovationen.

Die Erben Abdul Hamids.

Der Prozess der Erben Abdul Hamids gegen die englische Regierung wird kommenden Sonntag vor dem grossen türkischen Gericht beginnen. Die Erben verlangen die Rückgabe der in Mosul, Syrien und auf der arabischen Halbinsel in anderen Gegenden von den Engländern beschlagnahmten Güter, oder deren Gegenwert.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass 1. der Direktor Dr. Hans Wilhelm August Weidemann, wohnhaft in Istanbul (Türkei), Grande Rue de Moda, 2. die Marie Martha Annelle geschiedl. Wurull, geborene Nicolai, wohnhaft in Rühnitz-Hellerau bei Dresden, Tännichweg 1, die Ehe miteinander eingehen wollen. Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in Leipzig, Rühnitz-Hellerau und Istanbul (Türkei) zu geschehen.

Rühnitz-Hellerau, am 14. Oktober 1930. Der Standsbeamte. In Vertretung: (Siegel des Amtes und Unterschrift).

WURSTWAREN?

bei GRUENBERG Pera, am Tunnelplatz, Kazeviziosokak 8 Tel. P. 4133

Taxim APOTHEKE

Isikial Caddesi - Neben Mulin Rouge Telefon Pera 3195 SPERMIN - POEHL Emser Pastillen Frischer Lebertran usw. Geöffnet bis 12 Uhr nachts

Prof. Dr. M. AKIF

Frauenarzt-Geburtshelfer Sprechstunden von 2-5 Uhr. Isikial Caddesi 451 Tel. Pera 2005 Gegenüber Lebon

GUITARRE-STUNDEN

gibt österreichischer MUSIKER Vorzusprechen tägl. von 2 bis 6 Uhr nachmittags bei Mathias Leeb, Wiener Kaffee, Grosse Perastrasse.

KINO HEUTE OPERA

GROSSER GALAABEND

Rio Rita

mit BEBE DANIELS Der grösste Film der Saison 1930-1031.

Die neue Kunst

„Die Eurytmie“

in graziosen Rhythmus körperlicher Bewegungen wird uns von einer Damengruppe der freien Universität des Goetheanums (Schweiz), die sich auf einer Europatournee befindet, im Französischen Theater in zwei Vorstellungen am Montag, den 24. und Mittwoch, den 26. November um 18 Uhr vorgeführt werden.

Wieder flott.

Der in den Dardanellen aufgelaufene englische Dampfer „Cartal“ wurde durch das aus dem Stambul Hafen zur Hilfe entsandte Schiff der Seir-i-Sefain „Lanina“ flottgemacht.

Polizeistatistik.

Laut polizeilicher Feststellung existieren in Stambul 1159 Taschendiebe, die alle polizeilich registriert und eingetragenen sind.

Verschiedenes.

Die Polizei entdeckte bei einem Mann namens Hurschid aus Gümbushane eine Anzahl Waffen, die als Schmuggelware erkannt und beschlagnahmt wurden.

In Galata geriet der Wächter Ismail mit dem Schöffor Dacheibon in Streit, in dessen Verlauf der Wächter Ismail seinen Widersacher durch einen Revolverschuss schwer verletzte.

In der Bomanistrasse in Schischli stiess das Auto Nr. 2037 mit einem anderen Auto, das von einem Schöffor All gelenkt wurde, zusammen. Beide Wagen wurden beschädigt.

In Pera wurde gestern in den Morgenstunden in der Anaralistrasse eine Frau Haddische von einem Mann namens Abdullah durch mehrere Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Der eifersüchtige Mann ist gefestigt.

Einem Reisenden wurde auf dem Dampfer „Günhal“ die Brieftasche mit 1600 t. Pfd. und 29 Goldpfunden, die er liegen liess, weggenommen.

Der Gerichtsoberssekretär von Menemen, Hakki Bey, wurde wegen Unterschlagung einer Summe von 2000 t. Pfd. aus der Gerichtskasse, verhaftet.

Im Laden eines Suleiman in Tophane brach gestern Feuer aus, das rasch gelöscht werden konnte.

Zwei Makler namens Bohor und Sawa, die in Verbindung mit einer Schwindelaffäre stehen, wurden in Haft genommen.

In Sarjar wurde ein Fischer Hassan von zwei anderen Fischern durch Revolverschläge schwer verletzt. Die Täter werden von der Polizei gesucht.

Aus der Provinz.

Kampf mit dem Wolf.

In dem Dorf Medschidde kam es nachts zu einem Zweikampf zwischen einem Wolf und einem Wächter. Es gelang schliesslich dem Wächter, den Wolf mit einem Holzprügel durch einen Schlag auf den Kopf zu töten.

VERGNÜGUNGSANZEIGER.

Kinos.

Alhambra: „Angeklagte, erheben Sie sich.“ Eclair: „Das unschuldige Opfer.“ Français: Nachmittags: „Diana“; abends: Theater.

Gloria: „Das Kind der Liebe.“ Maple: Verhängung: „Das lockende Ziel.“ Melki: „Geliebte Süßigkeit.“ Modern: „Das gefallene Mädchen.“ Opera: „Rio Rita.“ Zentral: „Der grosse Diamant“, „Kriegsvogel.“

Weinkenner

trinken nur die anerkannt erstklassigen, garantiert naturreinen Weine der Türkisch-Deutschen Weinabgesellschaft

Erhöhtlich in allen besseren Restaurants und einschlägigen Geschäften sowie in den eigenen Lagerräumen in Erenköy, Taschmekeb sokak 9 und Galata, Balkbazar, Kurschumli Han 23.

Für unsere Anzeigenkunden!

Wir machen unsere verehrl. Kundschaft darauf aufmerksam, daß größere Anzeigen, die am folgenden Morgen erscheinen sollen, spätestens bis 4 Uhr nachmittags, kleine Anzeigen, die am folgenden Morgen erscheinen sollen, spätestens bis 6 Uhr nachmittags in unserer Geschäftsstelle abgegeben werden müssen. Anzeigen, die später bei uns eingehen, können erst am zweitfolgenden Tag erscheinen. Die Geschäftsstelle der „Türkischen Post“.

Kirchen, Vereine und Veranstaltungen.

Vorträge.

Die Reihe der Vorträge über die Geschichte der christlichen Kirche, die Herr Pfarrer Berkenhagen im letzten Winterhalbjahr hier gehalten hat, soll jetzt fortgesetzt und zu Ende geführt werden. Alle 14 Tage soll ein Vortrag gehalten werden. Der nächste Vortrag findet, heute, Mittwoch, nachmittags um 6 Uhr im kleinen Saal des Kirchgebäudes in Annull geöfnet statt, b. zw. über das Thema: „Die Jesuiten“. — Der Zutritt zu diesen Vorträgen ist frei und steht jedermann offen.

Teutonia.

Am Sonntag, den 23. November 6,30 abends hält Herr Major Maurer in der Teutonia einen Vortrag mit Lichtbildern über

Reiseerinnerungen

aus der Südeis, zu dem alle Mitglieder des Vereins und der deutschen Kolonie freundlich eingeladen sind. Der Vorstand.

V. E. S.

Am Donnerstag, den 27. November 1930 findet um 9 Uhr in den Räumen der Teutonia ein THEATERABEND mit anschließendem Tanz

statt, zu dem wir hiermit unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen. Zur Aufführung gelangt: „LIEBELEI“

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler. Um einer Überfüllung der Säle vorzubeugen, sind wir gezwungen nur eine beschränkte Anzahl Eintrittskarten auszugeben. Wir empfehlen daher, sich rechtzeitig in die vom 20.—25. November 1930 im Lesezimmer der Teutonia ausliegende Einzelzettelkarte einzutragen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Gäste nur durch Mitglieder unseres Vereins eingetragene werden können. Auch können die für Gäste bestimmte Eintrittskarten ebenfalls nur von Mitgliedern in Empfang genommen werden.

Nach Abschluss der Liste wird die Kartenausgabe eingestellt. Am Abend selbst werden keine Karten ausgegeben. Der Vorstand.

Damen: Ball- oder Abendkleid. Herren: Smoking oder dunkler Anzug.

MITTEILUNG:

Vereinbibliothek. Unsere 200 bändige Bücher- (zum grössten Teil moderne und aktuelle Werke) steht unseren Mitgliedern und Freunden des Vereins jeden Dienstag von 6—8 Uhr abends im Lesezimmer in der Teutonia zur Verfügung. Wir bitten recht regen Gebrauch davon zu machen.

Deutscher Männer-Gesang-Verein.

(Alemania) Am 22. November, abends 9 Uhr findet im kleinen Saal der Teutonia eine ausserordentliche Generalversammlung statt.

- Tagesordnung:
- 1) Berichterstattung durch den Obmann.
- 2) Kassabericht.
- 3) Antrag des Vorstandes auf Auflösung des Vereins.
- 4) Anträge und Wünsche der Mitglieder.

Das Stimmrecht steht sowohl den ausübenden als auch den beiträgenden Mitgliedern zu. Albert Reck Martin Teichmann Schriftführer Obmann.

Deutscher Ausflugsverein.

Bei guter Witterung findet am Freitag der Ausflug zum Karabach Bayir statt. Vom Karabach Bayir geht es nicht zum Kalschajik, sondern nach Jahadshik und von dort nach Fendik Marschlaue vier Stunden.

Zur Beachtung!

Wir machen unsere verehrlten Bezieher darauf aufmerksam, dass wir in Zukunft 14 Tage nach Ablauf des Abonnements die Zusendung der Zeitung einstellen müssen, falls bis dahin das neue Abonnement nicht bezahlt ist. „Türkische Post“.

KLEINE ANZEIGEN

Geschäftsstunden von 10—18 Uhr. Redaktionsprechstunden von 17—18 Uhr. Anzeigenannahme in der Verwaltung sowie in den Buchhandlungen CARON, PLATTNER und KAPFS. bis zu 20 Worten Ltq. 1.—

Zu Vermieten: Geräumiges Appartement mit allem Komfort. Luxuriöse Einrichtung abzugeben. 6 Zimmer, Bad, Wasser, Gas, Aussicht auf das Goldene Horn.

Geräumige, möblierte Zimmer, Büro mit oder ohne Vorraum bei vornehmer Familie zu vermieten. Zentralheizung, Bad, Telefon, mit oder ohne Pension, Aussicht auf den Bosporus im Zentrum Pera. Näheres: Drogerie „La Verité“ Impasse Kino Alhambra, Tel. 111 4719.

Tüchtiger Laufbursche für Botengänge und Geschäftsanstandhaltung wird aufgenommen. Adresse: Isikial Caddesi Nr. 341, Rahmengesellschaft, von 9—10 Uhr. 1529

Junges Ehepaar sucht möblierte oder unmöblierte Wohnung. Adresse abzugeben bei Kapps, Deutsche Buchhandlung, Beyoglu. 1534

Deutsches Mädchen zur Verrichtung der Hausarbeiten von deutscher Familie gesucht. Angebote erbeten unter „Nr. 1599“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1539

Alleinstehender Herr (Deutscher) ca. 30 bis 40 Jahre alt in Anatolien aufhaltend und in guter Position, sucht zur Führung seiner Haushaltung ein Fräulein aus besserem Hause. Angebote erbeten mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter „Nr. 1601“ an die Geschäftsstelle d. Bl. 1591

Europäisches Bad, Wannenbäder und Duche, verschiedene medizinische Bäder (Schwefel, Kohlensäure, Fichtennadelbäder usw.) Grös. Perastr. 85 (vorm. Bad Dr. Slota — neben Kino Etoile) Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. 1399

Josef Stemmer übernimmt sämtliche Bau- und Möbelfacharbeiten, sowie Möbelreparaturen. Schnelle Abfertigung und mässige Preise. Adresse: Pera, Toskoparan — Dechamli Scherif Sokak Nr. 8.

Herren- und Damenschneider
Beresinger & Kaminsky
Isikial Caddesi, 413
bei der russ. Botschaft
PUR DEN WINTER
sind wieder erstklassige englische Stoffe für Anzüge, Ueberzieher und Mäntel eingetroffen.
DRINGENDE BESTELLUNGEN
BINNEN 24 Stunden

Französisches Theater.
Gastspiele der Schauspieltruppe
Gabrielle Dorziat
mit
Peter Magnier und
Gil Roland
Mittwoch, 19. Nov. um 21.30 Uhr
Bernsteins Meisterwerk
Israel.
Donnerstag, 20. Nov. abends und
Freitag, den 21. Nov. nachmittags
der Saisonschlager:
Le procès de Mary Dugan.

Bierhalle BOSTON Restaurant
Fett-Champs Nr. 57 — ehem. Kaffee Konstitution
Lokal ersten Ranges — Flotte Bedienung
Vorzügliches deutsche Küche
ERSTKLASSIGES SALON ORCHESTER.

Frauenklinik-Schischli
Dr. med. A. ASSIM
Frauenarzt und Geburtshelfer.
Mitglied der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie.
Schmerzlose Entbindungen und Operationen, Behandlungen aller Frauenkrankheiten. Die Pflege der Patienten führen deutsche Schwestern aus.
Ordination: von 15-17 Uhr, ausser Freitags. Telefon: Pera 2221.

Wenn Sie schnell und mühelos reich werden wollen, dann kaufen Sie Lose der
FLUGZEUG-LOTTERIE
V. Ziehung am 11. Dezember 1930
Das grosse Los 50.000 türk. Pfd.

Wünschen Sie Ihre Gesundheit zu bewahren und neue und bessere Kräfte zu gewinnen?
Dann kaufen Sie
Schweinefleisch, Geflügel, Wild, Molkereiprodukte, Gemüse